a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle)**

Name	Deutsche Stiftung Denkmalschutz
Straße	Brüderstraße 13
Plz, Ort	10178, Berlin
Telefon	+49 30626406-0
Fax	+49 30626406-117
E-Mail	nicolaihaus@denkmalschutz.de
Internet	www.denkmalschutz.de
Umsatzsteuer-Identifikationsnummer	

b) Vergabeverfahren **Öffentliche Ausschreibung, VOB/A**

Vergabenummer BSB 23

c) **Angaben zum elektronischen Vergabeverfahren und zur Ver- und Entschlüsselung der Unterlagen**

- ohne elektronische Signatur (Textform)
- mit fortgeschrittener/m elektronischer/m Signatur/Siegel
- mit qualifizierter/m elektronischer/m Signatur/Siegel

d) **Art des Auftrags**

☒ Ausführung von Bauleistungen

☐ Planung und Ausführung von Bauleistungen

☐ Bauleistungen durch Dritte (Mietkauf, Investor, Leasing, Konzession)

e) **Ort der Ausführung**

Baustellengelände Werkstattneubau IJGD, Wagner-Regeny-Allee 9, 12487 Berlin

f) **Art und Umfang der Leistung, ggf. aufgeteilt in Lose**

- Herstellung einer Dachdeckung aus wiederverwendeten Aluminium-Wellprofilen auf Sattel- und Sheddachflächen
- Herstellung hinterlüfteter Fassadenbekleidungen aus wiederverwendeten Aluminium-Wellprofilen einschließlich Unterkonstruktionen
- Lieferung und Montage von Dachabdichtungen, Attika- und Anschlussblechen sowie sonstigen Klempnerarbeiten
- Herstellung der Dachentwässerung mit außenliegenden und innenliegenden Entwässerungssystemen
- Lieferung und Montage von Dachflächenfenstern, RWA-Dachfenstern und Lichtbändern einschließlich Anschlüsse und Eindeckrahmen
- Lieferung und Montage von Sicherheits- und Wartungseinrichtungen für Dachflächen
- Vorbereitung der Unterkonstruktionen für eine spätere Photovoltaikanlage
- Technische Bearbeitung einschließlich Werk- und Montageplanung, Logistik- und Montagekonzept

Grobe Mengen
- Dachdeckung aus Re-Use-Aluminiumwellprofilen: ca. 495 m²
- Fassadenbekleidung aus Re-Use-Aluminiumwellprofilen: ca. 310 m²
- Dachunterkonstruktionen (Lattung/Konterlattung): ca. 1.620 m²
- Außenliegende Dachrinnen: ca. 72 m
- Regenfallrohre: ca. 35 m
- Innenliegende Entwässerungsrinnen: ca. 24 m
- Dachabdichtung in Entwässerungsrinnen: ca. 45 m²
- Dachflächenfenster: 5 Stück
- Lichtbänder: 3 Stück à ca. 10,4 m Länge
- Wartungswege und Dachbegehungseinrichtungen: ca. 100 m
- Vorbereitung PV-Unterkonstruktion: ca. 110 m²

Besonderheiten

- Ausführung für den Neubau einer Holz- und Metallwerkstatt der Jugendbauhütte Berlin
- Dach- und Fassadenbekleidung überwiegend aus bauseits bereitgestellten Re-Use-Aluminiumprofilen
- Gebäude in Holzskelettbauweise mit hohen Anforderungen an Anschlussdetails und Luft-/Witterungsdichtheit
- Lage im denkmalgeschützten Umfeld des ehemaligen Bahnbetriebswerks Berlin-Schöneweide
- Lage im Wasserschutzgebiet mit besonderen Anforderungen an Materialien, Lagerung und Baustellenbetrieb

- Eingeschränkte Lager- und Baustelleneinrichtungsflächen
- Enge Abstimmung mit Holzbau-, Fenster-/Tür-, TGA- und Ausbaugewerken erforderlich
- Ausführung unter Berücksichtigung eines erhöhten Anteils an wiederverwendeten Baustoffen (Re-Use-Konzept)

g) Angaben über den Zweck der baulichen Anlage oder des Auftrags, wenn auch Planungsleistungen gefordert werden

Zweck der baulichen Anlage

Zweck des Auftrags

h) Aufteilung in Lose (Art und Umfang siehe Buchstabe f)

☒ nein

☐ ja, Angebote sind möglich

- ☐ nur für ein Los
- ☐ für ein oder mehrere Lose
- ☐ nur für alle Lose (alle Lose müssen angeboten werden)

i) Ausführungsfristen

☒ Beginn der Ausführung 12.01.2027

☒ Fertigstellung oder Dauer der Leistungen 10.09.2027

j) Nebenangebote

☐ zugelassen

☐ nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

☒ nicht zugelassen

k) mehrere Hauptangebote

☒ zugelassen

☐ nicht zugelassen

l) Bereitstellung/Anforderung der Vergabeunterlagen

Vergabeunterlagen

☒ werden elektronisch zur Verfügung gestellt unter: https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4YCDMTC2/documents

☐ können angefordert werden unter:

☐ Maßnahmen zum Schutz vertraulicher Informationen

- ☐ Abgabe Verschwiegenheitserklärung
- ☐ andere Maßnahmen:

Der Zugang wird gewährt, sobald die Erfüllung der Maßnahmen belegt ist

Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit Angebotsabgabe gefordert war, werden

☒ nachgefordert

☐ teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:

☐ nicht nachgefordert

o) Ablauf der Angebotsfrist **am** 01.12.2026 **um** 12:00 **Uhr**

Ablauf der Bindefrist **am** 01.01.2027

p) Adresse für elektronische Angebote https://www.dtvp.de/Satellite/notice/CXP4YCDMTC2

Anschrift für schriftliche Angebote

q) Sprache, in der die Angebote abgefasst sein müssen: DE

r) Zuschlagskriterien

☐ siehe Vergabeunterlagen

☒ nachfolgende Zuschlagskriterien, ggf. einschl. Gewichtung:

Kriterium	Gewichtung
Niedrigster Preis	

s) Eröffnungstermin

Ort

Personen, die bei der Eröffnung anwesend sein dürfen

t) geforderte Sicherheiten

u) Wesentliche Finanzierungs- und Zahlungsbedingungen und/oder Hinweise auf die maßgeblichen Vorschriften, in denen sie enthalten sind

siehe Mustervertrag Vergabeunterlagen

v) Rechtsform der/Anforderung an Bietergemeinschaften

w) Beurteilung der Eignung

Die Eignung der Bieter wird gemäß § 6a VOB/A geprüft.

Zum Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ist das Formblatt 124 "Eigenerklärung zur Eignung" vollständig ausgefüllt vorzulegen.

Alternativ kann die Eignung durch eine gültige Eintragung in ein Präqualifikationsverzeichnis (z. B. AVPQ gemäß § 6b VOB/A) nachgewiesen werden, sofern die dort hinterlegten Angaben und Nachweise die nachfolgend benannten Anforderungen abdecken.

Unbeschadet dessen werden folgende projektspezifische Mindestanforderungen an die Fachkunde gestellt: ---

Die Erfüllung der vorgenannten Anforderungen ist zunächst im Wege der Eigenerklärung (Formblatt 124) bzw. durch entsprechenden Verweis auf eine bestehende Präqualifikation nachzuweisen.

Der Auftraggeber behält sich vor, vor Zuschlagserteilung die entsprechenden Nachweise und Belege (z. B. Eintragungen, Bescheinigungen, Qualifikationsnachweise) anzufordern und zu prüfen, soweit diese nicht bereits im Rahmen der Präqualifikation hinterlegt und abrufbar sind.

Bei Bietergemeinschaften sind die Nachweise jeweils von dem Mitglied zu erbringen, das die betreffenden Leistungen ausführt.

Im Falle des Einsatzes von Nachunternehmern gilt Entsprechendes; der Auftraggeber behält sich vor, die Nachweise auch für diese anzufordern.

Gleichwertige Nachweise aus anderen Mitgliedstaaten der Europäischen Union oder aus Staaten, die Vertragspartei des Abkommens über den Europäischen Wirtschaftsraum sind, werden anerkannt, sofern sie die geforderten Anforderungen in vergleichbarer Weise erfüllen.

x) Nachprüfung behaupteter Verstöße

Nachprüfungsstelle (§21 VOB/A)

Name	Vergabekammer des Landes Berlin
Straße	Martin-Luther-Str. 105
Plz, Ort	10825, Berlin
Telefon	+49 3090138316
Fax	
E-Mail	
Internet	

Sonstiges

Besondere Vertragsbedingungen - Baumaßnahme (öffentliche Förderung Land Berlin)

1. Öffentliche Förderung
Die Baumaßnahme wird aus öffentlichen Mitteln des Landes Berlin finanziert. Der Auftragnehmer hat die daraus folgenden Anforderungen bei der Ausführung der Leistung zu beachten.

2. Mindestlohn / Tariftreue
Der Auftragnehmer verpflichtet sich, seinen Arbeitnehmern sowie den Arbeitnehmern von Nachunternehmern bei der Ausführung der Leistung mindestens den jeweils geltenden Mindestlohn nach dem Berliner Landesmindestlohngesetz zu zahlen.

3. Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit
Die Leistung ist unter Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit auszuführen.

4. Prüf- und Auskunftsrechte
Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber sowie den zuständigen Stellen des Landes Berlin auf Verlangen Auskünfte zu erteilen und prüfrelevante Unterlagen vorzulegen.

5. Aufbewahrung von Unterlagen
Der Auftragnehmer hat vertragsrelevante Unterlagen, insbesondere Abrechnungs- und Nachweisunterlagen, mindestens fünf Jahre aufzubewahren und auf Verlangen vorzulegen.

Bekanntmachungs-ID: CXP4YCDMTC2